

L03378 Paul Goldmann an  
Arthur Schnitzler, 23. 7. [1903]

DESSAUERSTRASSE 19

Berlin, 23. Juli.

Mein lieber Freund,

5    Unfere Briefe haben sich gekreuzt. Wenn »fie« mit mir kommt (was noch sehr  
ungewiß ist), werde ich wohl so zwischen dem 5. und 10. August in Wien eintref-  
fen, um von da nach Tirol weiterzufahren. Bist Du dann noch in Wien? Kommt  
»fie« nicht mit, so gehe ich vielleicht nach Marienbad zur Kur.

Bitte nochmals: empfehl' mir eine schön gelegene, kühle und billige Tiroler Som-  
merstation, wo man nicht allzufehr unter Beobachtung steht. RICHARD widerräth  
10    EPPAN als zu heiß.

Warum regst Du Dich über die Indiskretionen der \* Zeitungen so auf? Das find  
doch die natürlichen Begleitererscheinungen der Berühmtheit. Wenn man so in der  
Öffentlichkeit steht, wie Du, muß man sich auch gefallen lassen, daß die Öffent-  
lichkeit sich mit Einem beschäftigt. Ich finde darum die Zeitungen gar nicht so  
15    »widerlich«. Und schließlich: was schadet es auch, daß fie melden, was doch bald  
wahr sein wird. Sei nicht so nervös, mein lieber, alter (entschuldige!) Freund!

Grüße OLGA und HEINRICH und sei selbst vielmals und herzlichst begrüßt von Dei-  
nem

Paul Goldmn

© DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3173.  
Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, 1036 Zeichen  
Handschrift: blaue Tinte, deutsche Kurrent  
Schnitzler: mit Bleistift das Jahr »903« vermerkt

4 »fie« ] Siehe Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 19. 7. [1903].

5-6 zwischen ... weiterzufahren ] Siehe Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 27. 6. [1903].

9 unter Beobachtung ] Siehe Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 19. 7. [1903].

11 Indiskretionen der Zeitungen ] Zeitungsmeldungen hatten die bevorstehende Hochzeit  
von Schnitzler und Olga Gussmann gebracht, beispielsweise: »- Dr. ■Arthur■  
Schnitzler■ vermählt sich in den allernächsten Tagen in aller Stille mit Fräulein  
Olga Gußmann■.« (Prager Tagblatt, Jg. 27, Nr. 191, 15. 7. 1903, Morgen-Ausgabe,  
S. 8.)